

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-638-08			
	AZ:	20.1-neu			
	Datum:	23.07.2008			
	Amt:	Finanzverwaltungsamt			
	Verfasser:	Gabriele Neumann			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
28.08.2008 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
Betreff Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens 2007 der kostenrechnenden Einrichtung Wochenmarkt					

Beschluss:

Nach § 11 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind kostenrechnende Einrichtungen solche Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum überwiegenden Teil aus Entgelten finanziert werden. Einrichtungen sind Teilbereiche (regelmäßig Unterabschnitte) des Haushaltes, die eine spezielle wirtschaftliche Leistung für den Benutzer erbringen.

Wenn die Gemeinde durch ihre Einrichtungen Dienstleistungen für Dritte erbringt, sollen die Benutzer der Einrichtungen ihren direkten wirtschaftlichen Vorteil durch die Zahlung eines Entgeltes ausgleichen.

Ist die gemeindliche Tätigkeit der öffentlichen Einrichtung hoheitlich ausgestaltet, ist eine öffentlich-rechtliche Entgelterhebung in Form der Benutzungsgebühr vorzunehmen.

Die konkrete Rechtsfolge aus § 11 der GemHVO bedingt grundsätzlich die Veranschlagung von nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten angemessenen Abschreibungen und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals.

Ebenso ist bei der Kostenrechnung nicht auf die Ausgaben, sondern auf die Kosten, als betriebswirtschaftliche Bemessungskennziffer abzustellen.

Was beinhaltet dieser Begriff der Kosten?

Kosten entsprechen dem wertmäßigen periodischen Verbrauch von Einsatzgütern im Rahmen der betriebstypischen Tätigkeit.

Da das kommunale Rechnungswesen allgemein kameral (einfacher Einnahme,- Ausgabennachweis) geführt wird, ist ein weiteres Instrument anzuwenden, mit dem die -Umwandlung- der Ausgaben in Kosten vorgenommen wird. Das ist der Betriebsabrechnungsbogen - BAB -, der für das Jahr 2007 für die hier in Rede stehende Einrichtung als Anlage 1 beigelegt ist. Neben dem Nachweis der Kosten kommt der Kostenrechnung die Aufgabe der Auswertung und Analysierung des betriebswirtschaftlichen Geschehens und vor allem der Kostendeckung zu.

Dazu nun die ausführlichen Erläuterungen und Wertungen des BAB - Wochenmarkt - 2007:

Im Altstadtzentrum der Stadt Vetschau/Spreewald wird wöchentlich am Donnerstag und am Freitag der öffentliche Wochenmarkt auf dem Altstadt-Marktplatz durchgeführt. Der Veranstalter des Wochenmarktes im Jahr 2007 war die Stadt Vetschau/Spreewald im Sinne von § 69 der Gewerbeordnung. Für die Durchführung des Wochenmarktes zeichnet sich das städtische Ordnungsamt verantwortlich.

2. Kostenanalyse

Die Grundlage für die Kostenanalyse bildet der BAB mit dem Wirtschaftsergebnis aus dem Jahre 2007. Die festgestellten Ausgaben wurden als Kosten festgelegt. Die Kosten wurden auf die Kostenstelle Wochenmarkt verteilt, welche die Kosten verursacht. Kosten können aus dem beigefügten Betriebsabrechnungsbogen (Anlage 1) entnommen werden. Die Gesamtkosten für die Betreuung des Wochenmarktes (nach BAB) setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenarten	Wirtschaftsjahr 2006 - € -	Wirtschaftsjahr 2007 - € -	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber Vorjahr - € -
Unterhaltungskosten	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	348,00	0,00	- 348,00
Bewirtschaftungskosten	1.040,20	1.988,80	+ 948,60
Steuern	426,36	322,34	- 104,02
Kalkulatorische Kosten	1.121,30	1.226,73	+ 105,43
Kostenerstattung an Bauhof	1.619,39	2.084,18	+ 464,79
davon Lohnkosten	1.323,14	1.730,18	
Fahrzeugkosten	296,25	354,00	
Verwaltungskostenanteile	7.725,76	9.657,98	+ 1.932,22
Summe:	12.281,01	15.280,03	+ 2.999,02

- Bewirtschaftung des Wochenmarktes

Zeile 3: Bewirtschaftungskosten

Im Wirtschaftsjahr 2007 betragen die Bewirtschaftungskosten 1.988,80 €. Die Bewirtschaftungskosten im Jahr 2007 erhöhten sich um einen Betrag von 948,60 € gegenüber dem Jahr 2006.

Bewirtschaftungsausgaben	Wirtschaftsjahr 2006	Wirtschaftsjahr 2007	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber Vorjahr
Kosten der Elektroenergie	386,69 €	1.192,43 €	+ 805,74 €
Abfallentsorgungskosten:			
Miete Presscontainer	382,80 €	571,20 €	+ 188,40 €
Deponiegebühren +	270,71 €	225,17 €	- 45,54 €
Transport			
Summe:	1.040,20 €	1.988,80 €	+ 948,60 €

Die Stromkosten stiegen im Jahr 2007 um einen Betrag von 805,74 € gegenüber dem Jahr 2006. Grund ist die Mitnutzung des Objektes „Winkel“ auf dem Altstadt-Marktplatz am Stromanschluss. Aus Kostengründen wurde kein extra Stromzähler für den Winkel installiert. Die entsprechenden Kosten stehen zunächst hier an, wurden jedoch dem Wochenmarkt „erstattet“ von der entsprechenden Stelle der Stadt.

- Kostenerstattung an Bauhof

Zeile 7: Kostenerstattung an Bauhof

Das städtische Ordnungsamt hat den Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald beauftragt, die Marktplatzaufreinigung durchzuführen, jeweils nach den Markttagen. Die Kostenabrechnung erfolgt auf der Grundlage von Auftragsabrechnungen des Bauhofes. In der Auftragsabrechnung wurden die entstandenen Lohnkosten sowie die Fahrzeugkosten (Einsatz von Multicar für Abtransport des Abfalls) veranschlagt.

Für die Berechnung der Lohnkosten wurde der Durchschnittslohn aller Arbeiter des Bauhofes ermittelt und zugrunde gelegt. Die Fahrzeugverrechnung erfolgt auf der Grundlage der Abrechnung der Einsatzstunden der Fahrzeuge des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald.

Die Lohnkosten sind ausschließlich Personalkosten des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald.

Wirtschaftsjahr	2006	2007
Personalkosten-Gesamtausgaben Bauhof (Arbeiter/Zivildienstleistende):	399.641,69 €	338.262,84 €
Bauhofpersonalkosten Wochenmarkt:	1.323,14 €	1.730,18 €
Anteil an Gesamtpersonalkosten Bauhof:	0,33 %	0,51 %

Der Bauhof der Stadt Vetschau war 88 Tage im Jahr 2007 mit je einer Stunde mit der Marktplatzreinigung beschäftigt. Für den Abtransport des angefallenen Abfalls an den Wochenmarkttagen wurde ein Fahrzeug (Multicar) des Bauhofes eingesetzt. Die Personalkosten 2007 der Mitarbeiter des Bauhofes haben sich gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag von 407,04 € erhöht. Grund für die Personalkostenerhöhung war, dass der Bauhof seine Arbeit (Reinigung des Wochenmarktplatzes) ganzjährig durchführte und nicht wie im Jahr 2006 erst ab April mit der Wiederinbetriebnahme des Wochenmarktes auf dem Altstadt-Marktplatz.

- Verwaltungskostenanteil (innere Verrechnung):

Zeile 8: Verwaltungskostenanteile

Für die Ermittlung der Verwaltungskosten wurde der Arbeitszeitaufwand jedes einzelnen Angestellten, der mit der Durchführung und Abrechnung des Wochenmarktes befasst ist, festgestellt.

Wirtschaftsjahr	2007
Personalausgaben der Querschnittsämter:	1.758.591,56 €
anteilige Verwaltungskosten Wochenmarkt:	9.657,98 €
Anteil an Gesamtpersonalkosten inneren Verwaltung:	0,55 %

Die Kosten der inneren Verwaltung setzen sich wie folgt zusammen:

leistungserbringendes Amt	Wirtschaftsjahr 2007
Ordnungsamt	9.046,59 €
Finanzverwaltung	357,01 €
Kasse	175,82 €
Personalamt	78,56 €
Summe:	9.657,98 €

3. Analyse der Einnahmen

Im Jahr 2007 wurde ein Betrag von 10.420,78 € eingenommen. Diese Einnahmen setzen sich aus den Wochenmarktgebühren (Anlage 1, BAB, Zeile 10) und den sonstigen Einnahmen (Anlage 1, BAB, Zeile 11) zusammen:

Kostenarten	Wirtschaftsjahr 2006 - € -	Wirtschaftsjahr 2007 - € -	Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr - € -
Summe Marktgebühren:	9.222,73	9.504,42	+ 281,69
Benutzungsgebühren/Entgelte	9.195,30	9.426,39	
Ersatz von Energie / Wasser	27,43	78,03	
Sonstige Einnahmen:	231,22	916,36	+ 685,14
Gesamtsumme:	9.453,95	10.420,78	+ 966,83

Aus der Darstellung geht hervor, dass sich die Einnahmen im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006 um einen Betrag von 966,83 € erhöht haben. Im Jahr 2007 fand der Wochenmarkt auf dem Altstadt-Marktplatz ganzjährig statt. Da auf dem Altstadt-Marktplatz nur ein Stromanschluss installiert wurde, welcher vom Wochenmarkt und dem Objekt „Winkel“ genutzt wird, erfolgte eine Rückerstattung der Stromkosten durch den Winkel an den Wochenmarkt, sodass sich die Position „Sonstige Einnahmen“ im Jahr 2007 erhöht hat.

4. Auswertung des Überschusses bzw. Fehlbetrag

Das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2007 macht deutlich, dass die –Einrichtung– Wochenmarkt einen steigenden Zuschussbedarf ausweist.

Wirtschaftsjahr	Überschusses bzw. Fehlbetrag - € -	Zuschuss der Stadt	Zuschussbedarf der Stadt gegenüber Vorjahr (Minderung/Erhöhung) - € -
2006	- 2.827,06	23 %	+ 1.706,68
2007	- 4.859,25	32 %	+ 2.032,19

Die Übersicht zeigt, dass sich der Zuschuss der Stadt Vetschau/Spreewald im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006 erhöht hat. Auf die Kostenerhöhung wurde im Pkt. 2 eingegangen. Die festgesetzten Marktplatzgebühren für die Nutzung von Standplätzen durch die Markthändler deckte nicht die Kosten der Stadt. Aus diesem und weiteren Gründen wurde ab dem 01.04.2008 die Durchführung des Wochenmarktes an einen Dritten durch die Stadt vergeben. Somit wird die Stadtverwaltung und der städtische Bauhof von Leistungen für diese Maßnahme entlastet.

Dem Stadthaushalt fließen jährlich ca. 3.500 € Einnahmen aus der Sondernutzungserlaubnis zu.

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Amtsleiter

Bürgermeister